

Politische Aktivitäten

Obwohl es sich die Bundesregierung bereits 1997 mit Erlass des Transplantationsgesetzes zur Aufgabe gemacht hat, ein bundesweites Register für Organ- und Gewebespende zu etablieren, sind diesbezüglich aktuell keine Aktivitäten zu erkennen. Aus diesem Grund hat die Hornhautbank im Dezember 2013 das erste Augenhornhautspenderegister in Deutschland ins Leben gerufen. In diesem Register kann jede volljährige Person ihre Absicht für oder gegen eine Hornhautspende dokumentieren lassen. Diese Absichtserklärung soll es später den Angehörigen, die letztendlich über eine Hornhautspende entscheiden müssen, leichter machen, den mutmaßlichen Willen des potentiellen Spenders nachzuempfinden, der letztlich ausschlaggebend für die Entscheidung der Angehörigen sein soll. In den nächsten Jahren wird sich zeigen, ob sich dieses System der Spenderregistrierung bewährt und gegebenenfalls auch an anderen Hornhautbanken etabliert werden kann.

Dank

Unser besonderer Dank gilt allen Menschen, die sich für eine Hornhautspende bereit erklärt haben, sowie deren Angehörigen, da ohne deren Spendebereitschaft vielen Patienten eine Verbesserung des Sehvermögens verwehrt geblieben wäre. Weiterhin danken wir den Lions Distrikten 111SW und 111SN und allen beteiligten Clubs für die seit nunmehr 10 Jahren anhaltende Unterstützung der Hornhautbank. Daneben möchten wir allen Mitarbeitern des Pathologischen Instituts und des Instituts für Rechtsmedizin, sowie der Staatsanwaltschaften und Kriminalkommissariate, aller Kliniken, Krankenhäuser und Institute, die uns bei der Suche nach geeigneten Hornhautspendern so erfolgreich unterstützt haben, von Herzen danken. Gerade im Hinblick auf die Erteilung der Genehmigung durch das Paul-Ehrlich-Institut danken wir besonders den Mitarbeitern des Instituts für Mikrobiologie und Hygiene, des HLA-Labors, der Klinikapotheke und der Klinikumsverwaltung für Ihre Unterstützung bei den technischen und organisatorischen Abläufen in der Hornhautbank. Schließlich gilt unser herzlicher Dank Frau Lienhart, die die Entwicklung der Hornhautbank in den vergangenen 10 Jahren seit ihrer Gründung immer mit tatkräftigem Einsatz vorangebracht hat und nun in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist.

Besondere Ereignisse

Im Januar 2013 übernahm PD Dr. Philip Maier die Leitung der Special Interest Group „Medical Standards“ in der European Eye Bank Association (EEBA).

Auch im Jahr 2013 kamen zahlreiche Besucher aus Deutschland und Europa an die Klinik für Augenheilkunde, um die Technik der Descemet Membrane Endothelial Keratoplasty (DMEK) zu erlernen.

Am 07.12.2013 fand ein Freiburger Hornhauttag zur Feier des 10jährigen Jubiläums der Hornhautbank in der Aula des Kollegiengebäudes II der Albert-Ludwigs-Universität statt. Mehr als 200 Teilnehmer verfolgten interessante Vorträge zu allen Bereichen des vorderen Augenabschnitts. Unter den Rednern waren die Direktoren aller Augenkliniken vertreten, denen eine Lions Hornhautbank angeschlossen ist (Prof. Dr. G. Geerling, Düsseldorf, Prof. Dr. Dr. h.c. F. Grehn, Würzburg, Prof. Dr. B. Seitz, Homburg). Die Keynote Lecture hielt mit seinem bekannten einzigartigen Vortragstil Prof. Dr. R. Sundmacher über die Pathophysiologie der Salzmannknoten. Zur Feier dieses Jubiläums wurden von den Lions Clubs der Distrikte 111SW und 111SN stolze 22.000 Euro als Spende zugunsten der Hornhautbank zusammengetragen.



Ehrengäste am Freiburger Hornhauttag zur Feier des 10jährigen Jubiläums der Hornhautbank: Prof. Dr. Dr. h.c. F. Grehn, Ärztlicher Direktor der Universitäts-Augenklinik Würzburg mit der Lions Hornhautbank, Prof. Dr. G. Geerling, Ärztlicher Direktor der Universitäts-Augenklinik Düsseldorf mit der Lions Hornhautbank NRW, Prof. Dr. J. Hjortdal, Präsident der European Eye Bank Association und Leiter der Danish Cornea Bank in Aarhus, Prof. Dr. T. Reinhard, Ärztlicher Direktor der Klinik für Augenheilkunde am Universitätsklinikum Freiburg, Prof. Dr. B. Seitz, Ärztlicher Direktor der Universitäts-Augenklinik Homburg mit der Lions Hornhautbank Saar-Lor-Lux Trier/Westpfalz, PD Dr. P. Maier, Leiter der Lions Hornhautbank Baden-Württemberg (von links nach rechts)

Ausblick 2014

Auch 2014 wird es weiterhin das vordringliche Ziel bleiben, die Spenderrekrutierung zu steigern. Hierfür soll zum einen die Zusammenarbeit mit weiteren Krankenhäusern etabliert werden, zum anderen soll die Möglichkeit, sich im Spenderregister „Augenhornhaut“ registrieren zu lassen, in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden, um so den Menschen in der gesamten Region die Möglichkeit der Hornhautspende nahezubringen.

Daneben wird im Jahr 2014 die Amnionmembran im Mittelpunkt stehen, da für das Medikament „humane Amnionmembran, kryokonserviert, Freiburg“ die laufenden Antragsverfahren nach dem Arzneimittelgesetz beim Regierungspräsidium Freiburg und beim Paul-Ehrlich-Institut abgeschlossen werden sollen.

Obwohl der Umzug der Hornhautbank in die endgültigen Räumlichkeiten voraussichtlich erst 2016 stattfinden wird, werden bereits 2014 die entscheidenden Planungsschritte erfolgen, damit die neuen Räumlichkeiten alle aktuellen und zukünftigen regulatorischen Anforderungen erfüllen können.

Schließlich sollen mit Hilfe neuer technologischer Möglichkeiten, wie der intraoperativen optischen Kohärenztomographie, weitere Techniken im Bereich der lamellären Hornhautchirurgie etabliert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Thomas Reinhard
Ärztlicher Direktor

PD Dr. med. Philip Maier
Leiter der Lions Hornhautbank BW

Klinik für Augenheilkunde,
Universitätsklinikum Freiburg
Ärztlicher Direktor Prof. Thomas Reinhard
Killianstrasse 5, 79106 Freiburg
Telefon

0761 270 - 40010

Lions Hornhautbank Baden-Württemberg
Leiter: PD Dr. Phillip Maier

0761 270 - 40990

1. stellvertretende Leiterin:
2. stellvertretender Leiter:
3. stellvertretender Leiter:
Hornhautbankkoordinator

Dr. Sonja Heinzelmann
Dr. Philipp Eberwein
Dr. Thomas Wecker
0761 270 - 41300
Fax 0761 270 - 41310

Med. Technische Assistentinnen
Beatrix Flügel, Dr. Uta Wolke

0761 270 - 41320



Leistungsbilanz des Jahres 2013

Im Jahr 2013 konnte die Zahl an entnommenen Hornhäuten im Vergleich zu 2012 erneut leicht gesteigert werden und es wurden fast 700 Hornhäute entnommen. Dabei hat sich die sehr gute Zusammenarbeit mit externen Kliniken und Krankenhäusern bewährt, an denen ein großer Teil der Hornhautspenden realisiert werden konnte.

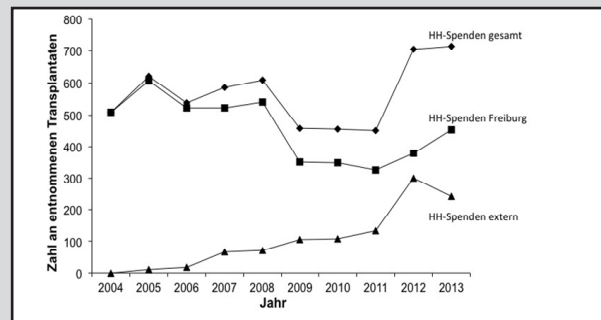
Eingang 2013 (2012)

694	(678)	Tp aus 2013
		hiervon:
404	(306)	Patholog. Institut
58	(66)	Ortenau-Kl. Offenburg-Gengenbach
46	(36)	Stationen des UKF
46	(28)	Inst. für Rechtsmed.
30	(76)	KKH Emmendingen
22	(36)	Helios Klinik Müllheim
20	(40)	Loretto Krankenhaus FR
20	(26)	Bestattungsinst. Müller
18	(18)	St. Josefskrankenhaus FR
16	(20)	Universitätsherzzentrum Bad Krozingen
8	(4)	Universitätsspital Basel
4	(6)	Multiorganspender
2	(2)	Institut für Anatomie
21	(28)	Tp aus 2012
715	(706)	Summe

Ausgang 2013 (2012)

335	(323)	Kp an der KFA
		hiervon:
169	(164)	DMEK
102	(86)	konventionelle Kp
25	(21)	Notfall-Kp
20	(26)	Limbo-Kp
18	(23)	Excimerlaser-KP
1	(1)	Femtolaser-KP
0	(2)	DSAEK
25	(16)	Kp an externen Augenkliniken
330	(346)	nicht verwendbare Tp
25	(21)	Tp nach 2014
715	(706)	Summe

Anzahl der gespendeten Hornhauttransplantate mit Herkunft



Anzahl der Transplantationen

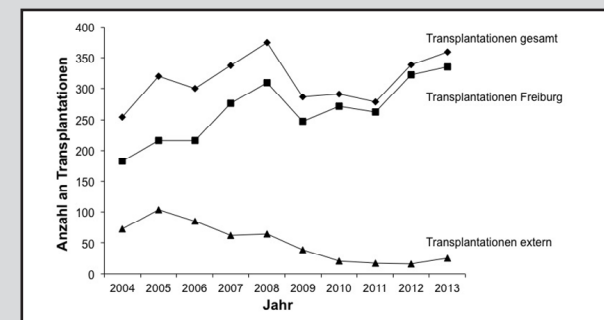


Tabelle: Leistungsbilanz der Lions Hornhautbank BW im Jahr 2013. Angegeben ist jeweils die Zahl der Transplantate (HH=Hornhaut, Tp=Transplantate, Kp=Keratoplastiken=Hornhautverpflanzungen, KFA=Klinik für Augenheilkunde, Universitätsklinikum Freiburg, UKF=Universitätsklinikum Freiburg, KKH=Kreiskrankenhaus, KH=Krankenhaus, FR=Freiburg).

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 715 Transplantate konserviert, wovon 360 für Hornhauttransplantationen zur Verfügung gestellt werden konnten. Hiervon wurden 335 Transplantate an der Klinik für Augenheilkunde des UKF transplantiert und 25 Transplantate an andere Kliniken in Deutschland und der Nordschweiz abgegeben. Die Descemet Membrane Endothelial Keratolasty (DMEK) machte wie bereits im vergangenen Jahr erneut mehr als die Hälfte der Transplantationen aus. Der Anteil der für eine Transplantation nicht geeigneten Transplantate sank leicht auf 48% (51% in 2012). Im Jahr 2013 wurden außerdem 268 kryokonservierte Amniontransplantate (377 in 2012) zur Rekonstruktion der Augenoberfläche an der Klinik für Augenheilkunde des UKF bereitgestellt.

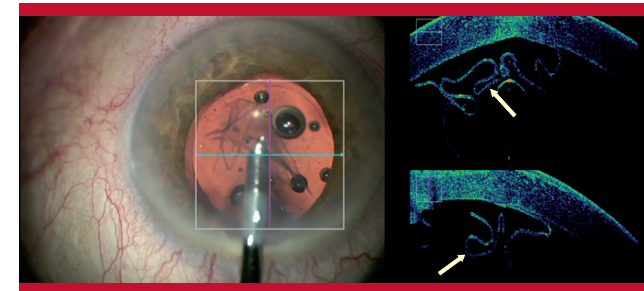
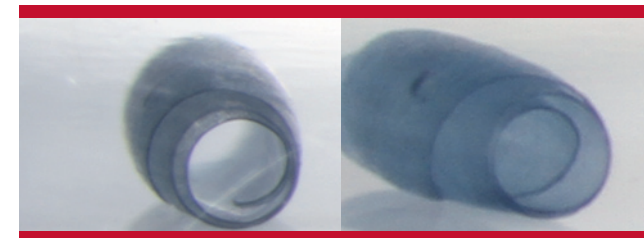


Bild einer während einer Descemet Membrane Endothelial Keratoplasty intraoperativ aufgenommenen optischen Kohärenztomographie (Zeiss Rescan 700), das die vollständige Entfernung der erkrankten Descemetmembran (Pfeil) des Patienten zeigt.

Wissenschaftliche Aktivitäten

Im Jahr 2013 wurden 21 wissenschaftliche Arbeiten von Mitarbeitern der LIONS Hornhautbank BW verfasst. Dabei zierte auf Grund einer Übersichtsarbeit zur hinteren lamellären Keratoplastik das Bild eines DMEK-Transplantates im Mai die Titelseite des Deutschen Ärzteblatts.



Blick auf ein charakteristisch eingerolltes Transplantat für eine Descemet Membrane Endothelial Keratoplasty

Räumlichkeiten / Mitarbeiter

Die Abläufe in der Hornhautbank funktionieren in den aktuellen Räumlichkeiten nahezu reibungslos. Dabei hat es sich sehr bewährt, dass die Hornhautbank wieder im Gebäude der Klinik für Augenheilkunde untergebracht ist, so dass jederzeit auch kurzfristig Gewebetransplantate für die notwendigen Operationen zur Verfügung gestellt werden können. Die Planung der zukünftigen Räumlichkeiten der Hornhautbank, die im Rahmen des 2. Bauabschnitts der Breitfußsanierung erstellt werden, gestaltet sich sehr komplex, da noch kein schlüssiges Konzept zur Etablierung zukünftiger Reinnräume erarbeitet werden konnte. Erfreulicherweise scheint sich eine Lösung der Probleme hinsichtlich der Finanzierung in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum abzuzeichnen, so dass mit einem Beginn der Umbaumaßnahmen 2014 gerechnet werden kann.

Nach 10jähriger erfolgreicher Tätigkeit hat Frau Lienhart zum 30.11.2013 die Hornhautbank in den wohlverdienten Ruhestand verlassen. Als ihre Nachfolgerin im Team der Hornhautbank begrüßen wir herzlich Fr. Dr. Wolke. Als ärztliche Mitarbeiter waren im Jahr 2013 Fr. Stefanie Berger (Januar bis Juni 2013) und Herr Peter Horn (Juli bis Dezember 2013) für die Spenderrekrutierung und Hornhautbankkoordination verantwortlich.

Zertifizierung / Antragsverfahren

Im Mai 2013 wurde der Hornhautbank die Genehmigung nach §21a AMG durch das Paul-Ehrlich-Institut für das Arzneimittel „humane Augenhornhaut, organokultiviert, Freiburg“ erteilt. Mit dieser Genehmigung wurde die Auflage verbunden bis zum 31.05.2014 eine Validierung für die Steriltestung der Hornhautkulturmedien nachzureichen.

Im November 2013 wurde die Frist zur Individualisierung des Genehmigungsantrages nach §21a AMG für die „humane Amnionmembran, kryokonserviert, Freiburg“ durch das Paul-Ehrlich-Institut auf den 21.03.2014 festgelegt. Im Rahmen dieses Antragsverfahrens sollen auch die Antragsverfahren für die Gewinnerlaubnis nach §20b AMG und die Herstellungserlaubnis nach §20c AMG für die Amnionmembran durch das Regierungspräsidium Freiburg abgeschlossen werden. Das Überwachungsaudit zur Bestätigung der Zertifizierung nach ISO 9001 durch die LGA Intercert wurde im August 2013 erfolgreich absolviert.